

Liebe Schulgemeinschaft und Freunde der Ewaldschule,

heute hat sich mal wieder gezeigt, dass es sich lohnt der Natur etwas Raum zu lassen.

Wir haben heute im **Schulgarten** eine tolle **Entdeckung** gemacht!

Als wir die Ackerwinde etwas im Zaum halten wollten sahen wir ein **Tier**, das so **groß und dick, wie ein Finger eines Erwachsenen** ist. Größer und dicker als die Nacktschnecken die wir aus den Gärten kennen. Schnell erkannten wir, dass es sich bei dem bräunlichen Tier um eine **Raupe** handelt. An den Seiten entdeckten wir vier weiße Flecken, die wie Augen aussahen. Der Kopf schien im Vergleich zum Körper recht klein und am Körperende ragt ein weißer Dorn auf.



(3 Bilder: Schulgarten der Ewaldschule, Oer-Erkenschwick, Julia Schneider)

Doch was ist das für eine Raupe?
Welcher Schmetterling wird daraus?
Und ist sie überhaupt bei uns heimisch?

Nach einer kurzen Internetrecherche stellte sich heraus, dass es die **Raupe des Monates August** ist!

„Bei der Raupe handelt es sich um einen **Kleinen Weinschwärmer**“, sagt Vanessa Sassone. Die 37-Jährige kennt sich gut aus, hat sie doch ein ungewöhnliches Hobby: Sie züchtet exotische Falter. In ihrem Haus hat sie ein eigenes Zimmer für ihre Lieblinge eingerichtet, darunter sind Götterbaumspinner, Indische Mondspinner, Madagaskar-Nachtpfauenaugen und auch Weinschwärmer – die großen wie die kleinen.

„Die Kleinen Weinschwärmer sind keine Exoten“, versichert Vanessa Sassone. „Die sind hier heimisch.“ Jetzt sei gerade die Zeit für die Raupen, die sich vornehmlich von Petunien und Weinblättern (daher der Name) ernähren. Jetzt essen sie sich noch satt, in ein paar Tagen

aber buddeln sie sich in die Erde ein – um dann etwa im September als hübscher Schmetterling wieder aufzutauchen.

„Der Kleine Weinschwärmer sieht sehr schnittig aus, wie ein Flugzeug“, sagt die Hückeswagenerin. Dabei wird der pink- und olivegrünfarbene Nachtfalter nur 40 bis 45 Millimeter groß, also in etwa wie das erste Glied eines Fingers. Was angesichts der Größe der Raupe dann doch ein wenig verwundert.

Es gibt auch eine grüne Farbvariante.



Die braune Puppe ist sehr beweglich - legt man die Puppe vorsichtig auf die Handfläche, bewegt sich der im Bild abgeknickte Teil hin und her.

Den sehr schönen Falter der aus unserer „Riesen Raupe“ wird, bekommt man nur selten zu Gesicht - am ehesten, wenn man gefundene Raupen zum Falter züchtet.





Mit diesem Bild haben wir unsere Raupe im Internet gefunden.



Gesamtansicht der Raupe in der braunen Farbvariante - außer den Scheinaugen ist auch die weiße Spitze des zwar kurzen, aber deutlichen Stachels am Ende charakteristisch.



Dieses Bild rechtfertigt den Namen "Weinschwärmer" : Heinz Frewein fotografierte diese Raupe im Garten auf Wein (Österreich, Aschach an der Steyr, Sommer 2008)



So erkennt man die Kleinen Weinschwärmer:

- Länge: 8,0 bis zu 9,0 Zentimeter
- Zeit des Auftretens: zwischen Juni und August (bei mildem Klima nochmals zwischen August und September)
- Ernährung: Fuchsien, Petunien, Springkräuter, Blutweiderich, Nachtkerze und natürlich Wein
- Farbe: grün bis schwarzbraun in verschiedenen Schattierungen
- besondere Merkmale: schwarze Punkte an der vorderen Körperhälfte
- Behaarung: gering und kurz

Informationen und Bilder gefunden auf:

<https://www.plantopedia.de/braune-raupen-erkennen/>

<https://www.schmetterling-raupe.de/art/elpenor.htm>

<https://www.schmetterling-raupe.de/rpmonate/rpaugust.htm>

<https://www.rga.de/lokales/hueckeswagen/dicke-raupe-wird-weinschwaermer-10108765.html>